

Verlagsgesellschaft „Helios“ G. m. b. H. in Berlin. 3541
*Bühne und Sport. IX. Jahrgang. Pro Quartal 3 M 50 ⚡.

Verlagbuchhandlung „Sthria“ in Graz. 3529
Gabl: Der Chorsänger. Kart. 90 ⚡.

Gustav Winter Verlagbuchhandlung in Bremen. U 4
*Veeck: Geschichte der Reformierten Kirche Bremens. 5 M;
geb. 6 M.

Buchhandlung Fr. Zilleßen in Berlin. 3528
Aus Lapplands Bergen. Mit einem Vorwort vom Prinzen
Oskar Bernadotte von Schweden. 1 M 50 ⚡.

Nichtamtlicher Teil.

Berein Dresdner Buchhändler.

Bericht

über die

Hauptversammlung des Vereins Dresdner Buchhändler,

Donnerstag, den 25. Februar,
im Hotel de France.

In Vertretung des leider verhinderten Vorsitzenden Herrn Dressel eröffnete der stellvertretende Vorsitzende, Herr Dr. Ehlermann, $\frac{3}{4}$ 9 Uhr die Versammlung und stellte die ordnungsgemäße Berufung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Hierauf erfolgte die Verlesung des Jahresberichts, der die einstimmige Genehmigung der Versammlung fand. Ebenso wurde der Rechenschaftsbericht, nachdem die beiden Herren Rechnungsprüfer über das Ergebnis ihrer Prüfung Bericht erstattet hatten, einstimmig genehmigt.

Bei dem Voranschlag wurde der Mitgliedsbeitrag auf 12 M (statt bisher 15 M), der an den Buchhändler-Verband für das Königreich Sachsen zu zahlende Beitrag auf 4 M (statt bisher 5 M) für jedes Mitglied festgesetzt.

Ferner wurde der von dem Geschäftsführer der Unterstützungskasse schriftlich erstattete Bericht genehmigt und der für die Unterstützungskasse einzuziehende Beitrag auf 1 M 50 ⚡ für jedes Mitglied festgesetzt.

Zum Vertreter unseres Vereins für die Wahlen in den Vereins-Ausschuß wurde Herr Frauendorf gewählt.

Da der seitherige Vorsitzende, Herr Dressel, sich durch die Nachwehen seiner schweren Erkrankung im vorigen Jahre und infolge Arbeitsüberbürdung leider genötigt gesehen hatte, mit Ablauf des Geschäftsjahres sein Amt als Vorsitzender niederzulegen, so machte sich die Neubesetzung dieses Amtes nötig. Es wurde Herr Dr. Ehlermann zum Vorsitzenden und an dessen Stelle Herr Richard Frauendorf i/Ja. Adolf Urban zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Der Geschäftsführer der Unterstützungskasse, Herr Schuffenhauer, sowie die Mitglieder des Schiedsgerichts, die Herren Achilles, Alide, Ehlermann, Rühlmann, G. Lehmann, Pahl, Gg. Schmidt, wurden wiedergewählt.

Der Entwurf der neuen Verkaufsordnung war erst tags zuvor durch das Börsenblatt veröffentlicht worden und befand sich daher noch nicht im Besitze aller Mitglieder. So war es nur wenigen möglich gewesen, den wichtigen Entwurf eingehend zu prüfen und zu ihm Stellung zu nehmen. Es konnte daher nur eine allgemeine zwanglose Aussprache stattfinden, die aber sehr angeregt verlief. Im übrigen war die Versammlung einstimmig der Ansicht, daß es notwendig sei, dieses wichtige neue buchhändlerische Gesetz einer eingehenden Beratung zu unterwerfen; sie beauftragte daher den Vorsitzenden, möglichst bald eine Mitgliederversammlung zum Zwecke dieser Beratung einzuberufen.

Der Vorsitzende berichtete sodann noch über die vom Börsenverein versandten Fragelkarten betreffend Reinigung des Adreßbuchs und über die Bearbeitung der eingegangenen Antworten durch die dazu ernannte Kommission unseres

Vereins. Die Geschäftsstelle des Börsenvereins hatte insgesamt 120 Antwortkarten von Dresdner Firmen eingefandt. Von diesen mußten nach eingehender Prüfung 42 als Nichtbuchhändler und als nicht in das Adreßbuch gehörig bezeichnet werden. Außerdem waren von den Dresdner Firmen, die nicht Mitglieder des Börsenvereins sind und von der Geschäftsstelle nicht befragt worden waren, noch 18 als Nichtbuchhändler zu bezeichnen.

Der Vorsitzende schloß die Versammlung kurz vor Mitternacht mit dem besten Dank für die zahlreiche Beteiligung.

Jahresbericht

des

Vereins Dresdner Buchhändler,
der Hauptversammlung am 25. Februar 1909
erstattet
vom Vorstande.

Das Jahr 1908 hat die Hoffnungen, die ihm entgegengebracht wurden, für den Buchhandel nur in sehr bescheidenem Maße erfüllt. Wenn auch die abnorme Höhe des Zinsfußes in 1907 einem besseren, und zum Teil sogar recht flüssigen Geldstande Platz gemacht hat, so ist doch die in Verbindung damit erhoffte allgemeine Besserung der Konjunktur nur in sehr geringem Umfange eingetreten. Wenn die Ursache hierfür zum Teil in der allgemeinen politischen Lage und in internationalen wirtschaftlichen Beziehungen erblickt werden muß, so ist sie doch wesentlich mitbedingt durch die finanzielle Lage des Deutschen Reiches und die großen Opfer, die der Bevölkerung zu ihrer Beseitigung werden auferlegt werden müssen. Es ist deshalb vor allem dringend zu wünschen, daß es den vereinten Bemühungen von Regierung und Volksvertretung gelingen möge, hier eine gründliche und dauernde Gesundung herbeizuführen.

Als eine Folgeerscheinung der allgemeinen geschäftlichen Lage muß es angesehen werden, daß die blückerlaufenden Kreise auch im Berichtsjahre große Zurückhaltung geliebt haben, die Sortiment und Verlag in gleicher Weise zu empfinden hatten. Auch das Weihnachtsgeschäft weist nur in einigen Geschäften eine leichte Besserung auf. Es war zu bemerken, daß zwar die Kundenzahl zugenommen, der Durchschnittsbetrag des Einkaufs aber abgenommen hat, ein deutliches Zeichen der Einschränkung, die sich das Publikum auferlegt. Dem gegenüber steht eine Produktivität des Verlagbuchhandels, die als eine gesunde nicht mehr angesehen werden kann. Wird durch die Überzahl der sich gegenseitig bekämpfenden gleichartigen Unternehmungen der Verdienst im einzelnen verhältnismäßig vermindert und die Spesenlast relativ vermehrt, so hat das Sortiment noch unter dem zunehmenden Wettbewerb von Buchbindern und anderen Geschäften, sowie von den Warenhäusern zu leiden, die sich auf die leichten und ertragreichen Geschäfte beschränken und damit die mühe-